

NEWSLETTER

FRAUNHOFER SCS – ZWEITE AUSGABE 2014

JUNI 2014



JOSEPHS® innen, Foto: Fraunhofer SCS / Kurt Fuchs



EINLADUNG

Besuchen Sie nicht nur das JOSEPHS®, unseren neuen Service-Laden in der Nürnberger Innenstadt, sondern auch den diesjährigen AK-Netz!

BESUCHEN SIE UNS ...

... zum Beispiel im »JOSEPHS® – die Service-Manufaktur«, unserem brandaktuellen Service-Laden in der Nürnberger Innenstadt, in dem sich Besucher in die Entwicklung, Einführung und Vermarktung von neuartigen Produkt- und Dienstleistungskonzepten selbst einbringen können. Lesen Sie hier mehr über die Eröffnung am 19. Mai und die Idee dahinter. Oder besser: Schauen Sie einfach bei Ihrem nächsten Stadtbummel vorbei und testen Sie mit!

Treffen können Sie uns aber auch im Juli beim diesjährigen AK-Netz zum Thema »Intelligente Planung von Logistiknetzwerken, Standorten und Lagern« oder beim Ergebnis-Workshop zum Abschluss des BELOUGA-Forschungsprojekts, der sich um Benchmarking im Klinikumfeld dreht. In diesem Projekt entwickelten wir übrigens auch ein Benchmarking für die OP-Personaleinsatzplanung, dessen wichtigste Ergebnisse Sie in diesem Newsletter ebenso finden wie die Gründe, warum Sie unbedingt Teil unseres ZIO-Partnernetzwerks werden sollten. Und für die stilleren Stunden legen wir Ihnen unsere aktuelle Studie über alterssensible Marktforschung ans Herz. Wie immer lohnt sich also der Blick in die neueste Ausgabe. Viel Spaß beim Lesen wünscht:

Ihr Fraunhofer SCS-Team



v.l.n.r.: Prof. Kathrin M. Möslin, Prof. Albert Heuberger, Staatsministerin Ilse Aigner vor dem JOSEPHS®, Foto: Fraunhofer SCS / Kurt Fuchs

JOSEPHS® – DIE SERVICE-MANUFAKTUR

VOLLES HAUS BEI DER ERÖFFNUNG AM 19. MAI IN NÜRNBERG

Am Montag, 19. Mai 2014, wurde das JOSEPHS® eröffnet: Über 150 geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft versammelten sich an diesem Tag in der Nürnberger Innenstadt, um den neuen Service-Laden zu erkunden. Mit »JOSEPHS® – Die Service-Manufaktur« befindet sich nun mitten in Nürnberg ein Ladengeschäft, in dem die Besucher ein Produkt oder einen Service mitkonzipieren können. Dort können sie sich in die Entwicklung, Einführung und Vermarktung von neuartigen Produkt- und Dienstleistungskonzepten selbst einbringen und so der einen oder anderen Unternehmensidee noch den letzten Schliff geben. In wechselnden dreimonatigen Testzyklen zu verschiedenen Erlebniswelten werden unterschiedlichste Produkte und Services den Besuchern zum Testen und Bewerten vorgestellt. Die erste Themenwelt startete unter dem Motto »Kreativ mit Hand und Fuß«.

Produkt- und Dienstleistungsentwicklung zum Anfassen

Im JOSEPHS® können Besucher Produkte und Dienstleistungen, die sich noch in der Testphase befinden, unter realen Bedingungen erproben und aktiv weiterentwickeln. Unterstützt durch modernste Fraunhofer-Technologie und wissenschaftlich fundiertes Methoden-Know-how erhalten Unternehmen so frühestmöglich Feedback ihrer Kunden zu Lösungsansätzen oder Problemstellungen.

Das JOSEPHS® bietet auf über 400 m² Fläche »Werkstatt, Denkfabrik, Gadget-Shop und Genusswelt« in einem. In der »Werkstatt« können fünf Unternehmen gleichzeitig auf Themeninseln ihre aktuellen Konzepte auf den Prüfstand stellen lassen. In der angeschlossenen »Denkfabrik« finden Workshops und Vorträge statt. Entspannen und sich inspirieren lassen können die Besucher im angeschlossenen »Gadget-Shop« von Ultra Comix und der »Genusswelt«, die von Mr. Bleck betrieben wird.



Das Tablet dient den Besuchern als zusätzliche Informationsquelle und kann genutzt werden, um Feedback und Bewertungen der Nutzer zu erfragen.

Foto: Fraunhofer SCS / Kurt Fuchs

Erste Meinungen

Bayerns Wirtschafts- und Technologieministerin Ilse Aigner: »Das Konzept ist innovativ und lädt potenzielle Nutzer zum Mitmachen ein: Es hilft damit bayerischen Unternehmen, neue Produkte und Dienstleistungen auf den Markt zu bringen und ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.«

»Bei uns steht das Erlebnis des Besuchers beim Mitmachen im Vordergrund, so Projektleiterin Heike Karg. Und Prof. Albert Heuberger, kommissarischer Leiter der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS und Institutsleiter des Fraunhofer IIS meint: »Die Service-Manufaktur« lädt alle ein, sich an der Entwicklung von Innovationen aktiv zu beteiligen«.

... Lesen Sie weiter auf der nachfolgenden Seite



v.l.n.r.: Prof. Möslin, Prof. Heuberger, Oberbürgermeister Dr. Maly, Alexander Beck (Mr. Bleck), Wirtschaftsreferent Dr. Fraas, Stefan Trautner (Ultra Comix), Foto: Fraunhofer SCS / Kurt Fuchs

JOSEPHS® – Die Service-Manufaktur, Fortsetzung von Seite 2



Staatsministerin Ilse Aigner lässt sich die Füße vermessen
Foto: Fraunhofer SCS / Kurt Fuchs

Seien auch Sie mit dabei!

Auch Sie können ab sofort in die Dienstleistungswelt der Zukunft eintauchen: Entdecken Sie unsere spannungsreiche Themenwelt »Kreativ mit Hand und Fuß« und testen Sie kostenlos fortschrittliche Produkte und neue Services vor Ort. Egal, ob groß oder klein, Sie sind im JOSEPHS® jederzeit herzlich willkommen!

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr

Samstag von 10 bis 18 Uhr

Adresse

Karl-Grillenberger-Str. 3, 90402 Nürnberg

Mehr unter

www.josephs-service-manufaktur.de

<https://www.facebook.com/josephsdieservicemanufaktur>

In der ersten Themenwelt unter dem Motto »Kreativ mit Hand und Fuß« präsentieren aktuell die Firmen mifitto, Jaimie Jacobs, Amoonic, skribbies sowie bayern design ihre kreativen Lösungen. An eigenen Themeninseln können Besucher ab sofort moderne Vermessungsdienste in Aktion erleben und neue Möglichkeiten testen, die sich durch Individualisierung ergeben.

Viele Gäste der Eröffnung nutzten gleich die Möglichkeit, sich als Tester zu betätigen und die vorgestellten Innovationen hautnah zu erleben. Staatsministerin Aigner ging mit gutem Beispiel voran und ließ sich ihre Füße genau vermessen.



Das JOSEPHS® ist ein Projekt der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS und wird unterstützt durch den Lehrstuhl WI1 der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Gefördert wird das Projekt durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie.

Fragen beantwortet gerne Heike Karg, Projektleiterin JOSEPHS®:
heike.karg@scs.fraunhofer.de, Tel. +49 911 2743-6525



OP-PERSONALEINSATZPLANUNG IN BAYERISCHEN KLINIKEN

STUDIE MIT FÜNF MAXIMALVERSORGERN

Im Forschungsprojekt BELOUGA entwickelte die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS unter anderem ein Benchmarking für den Dienstleistungsprozess der OP-Personaleinsatzplanung. In einer Studie mit fünf Maximalversorgern wurden verschiedene Modelle der Personaleinsatzplanung im OP betrachtet und einer leistungsorientierten Bewertung unterzogen.

Die OP-Personaleinsatzplanung (OP-PEP) zählt zu einem der wichtigsten unterstützenden Prozesse im täglichen OP-Betrieb. Um einen störungsfreien Ablauf mit qualitativ hochwertigem Ergebnis garantieren zu können, ist ein großer Koordinations- und Kommunikationsaufwand innerhalb und zwischen den Berufsgruppen erforderlich, der jedoch in der Regel in jeder Klinik unterschiedlich organisiert wird. Deshalb wurde im Forschungsprojekt BELOUGA die Leistung der OP-Personaleinsatzplanung in einzelnen Kliniken genau analysiert und bewertet, um herauszufinden, welche Faktoren den Erfolg dieser Dienstleistung beeinflussen.

Produktivität und Kosten als Spitzenkennzahlen

Die Leistung der OP-Personaleinsatzplanung wurde anhand von zwei Spitzenkennzahlen gemessen: Produktivität (durchgeführte Operationen im Verhältnis zum Planungsaufwand) und Kosten (Kosten für den Planungsaufwand im Verhältnis zu den zu planenden Vollkräften). In der Studie wurden folgende Ergebnisse deutlich:

- Je nach Klinikum variieren die Ursachen für hohe Kosten oder einer niedrigen Produktivität der OP-PEP.
- Tendenziell hat ein hoher Anteil an Fehlzeiten bei den Mitarbeitern negative Auswirkungen auf die Kosten und sollte daher weitestgehend vermieden werden.

- Die größte Herausforderung bei der Planung von Personal sehen die befragten Kliniken allerdings in Umplanungen aufgrund kurzfristigen Personalausfalls. Es ist daher zu empfehlen, Leitlinien bzw. klare Regeln hinsichtlich der Weitergabe kurzfristig planungsrelevanter Informationen (z.B. kurzfristiger Personalengpass) zu entwickeln und einzuhalten.
- Als entscheidender Vorteil bei der Steigerung der Produktivität der OP-PEP hat sich die Abstimmung der im OP anwesenden Berufsgruppen bezüglich der Schichtplanung erwiesen. Aufgabe der Kliniken sollte es sein, ihre Dienst- und Schichtpläne der Berufsgruppen über den Tagesverlauf anzugleichen und mit dem OP-Plan zu synchronisieren, um eine optimierte Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Wenn Sie mehr über die Ergebnisse des Forschungsprojektes erfahren möchten, laden wir Sie herzlich zu unserem BELOUGA Ergebnis-Workshop ein, der am 28. Juli 2014 in Erlangen stattfindet. Dort werden neben der OP-Personaleinsatzplanung auch der Patiententransport und die Schrankfachversorgung diskutiert.

Mehr über den Ergebnis-Workshop finden Sie auf der nächsten Seite oder unter: www.scs.fraunhofer.de/de/themen/belouga.html

Für weitere Informationen zum Thema OP-Personaleinsatzplanung wenden Sie sich bitte an Stefan Hastreiter:

stefan.hastreiter@scs.fraunhofer.de, Telefon: +49 911 58061-9512



© istockphoto.com

BENCHMARKING IM KLINIKUMFELD

EINLADUNG ZUM ERGEBNIS-WORKSHOP AM 28. JULI IN ERLANGEN

Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS hat gemeinsam mit der Universität Bayreuth, der Technischen Hochschule Ingolstadt, dem LKZ Prien und dem Klinikum Ingolstadt das Forschungsprojekt BELOUGA – Benchmarking logistischer Unterstützungs- und Dienstleistungsprozesse im Gesundheitswesen und in industriellen Anwendungen – erfolgreich beendet. Am 28. Juli 2014 findet nun der Ergebnis-Workshop mit Fokus auf das Klinikumfeld statt, zu dem wir Sie gerne herzlich einladen möchten.

Benchmarking, der systematische Vergleich von Unternehmensprozessen, ist eine wichtige Methode zur Verbesserung von Produktions- und Dienstleistungsprozessen. Aber: Dienstleistungen folgen anderen Strukturen und Logiken in der Wertschöpfung als Fertigungsprozesse. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Verbundprojekt BELOUGA zielt deshalb auf die Entwicklung einer modifizierten Benchmarking-Methodik, die das Wesen von vernetzten Dienstleistungen berücksichtigt.

Der BELOUGA-Dreiklang: Prozessbenchmarking, Wertstromanalyse und Kundenbefragung

BELOUGA setzt dabei auf den Dreiklang »Prozessbenchmarking, Wertstromanalyse, Kundenbefragung«: Neben der Bewertung von unterstützenden Dienstleistungsprozessen anhand von Prozesskennzahlen zu Produktivität, Qualität und Kosten, erfolgt auf detaillierter Ebene eine Analyse der Wertschöpfung der Leistung sowie eine Ermittlung der Werte der Leistung für die Kunden über eine Befragung.

Dienstleistungen werden in BELOUGA nicht nur aus Sicht des Anbieters, sondern auch schnittstellenübergreifend und kundenorientiert beurteilt. Dadurch können umfassendere Handlungsempfehlungen abgegeben werden.

Workshops zu Patiententransport, Schrankfachversorgung und OP-Personaleinsatzplanung

Am Beispiel von elementaren unterstützenden Prozessen im Krankenhaus wie der Patiententransportlogistik, der Schrankfachversorgung und der OP-Personaleinsatzplanung wird in der Veranstaltung in interaktiven Themenworkshops erarbeitet, was die Kliniken aus den Benchmarking-Ergebnissen gelernt haben und wie die Verbesserungsmaßnahmen im klinischen Alltag tatsächlich umgesetzt werden können.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, erfolgreiche Praktiken aus dem Projekt kennenzulernen und zu erfahren, wie sie Benchmarking, Prozessmanagement und Kundenorientierung in ihrem Haus erfolgreich implementieren können.

Kommen auch Sie vorbei und lernen Sie mehr über Benchmarking im Klinikumfeld. Die Veranstaltung ist kostenlos.

BELOUGA-Ergebnis-Workshop

Wann: 28.7.2014, ab 10:00 Uhr

Wo: Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS
Am Wolfsmantel 33, 91058 Erlangen

Wer: Für Klinikvertreter aus Logistik, Prozess- und Qualitätsmanagement und OP-Planung; für Klinik-Dienstleister; für Wissenschaftler mit Schwerpunkt Benchmarking, Prozessmanagement und Dienstleistungsmessung und alle anderen Interessierten.

Mehr: www.scs.fraunhofer.de/del/themen/belouga.html

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Moike Buck:
moike.buck@scs.fraunhofer.de, Telefon: +49 911 58061-9553

Oder Sie melden sich mit dem Stichwort »BELOUGA-Ergebnis-Workshop« an unter: anmeldung@scs.fraunhofer.de



»Grundig Stadion«, © Fraunhofer SCS

ZENTRUM FÜR INTELLIGENTE OBJEKTE ZIO

ZIO-PARTNER LERNTEN DAS NÜRNBERGER GRUNDIG STADION KENNEN

Fußballfans kamen am 9. April beim 16. Partnertreffen des Zentrums für Intelligente Objekte ZIO im Nürnberger Grundig Stadion auf ihre Kosten. Die Teilnehmer des exklusiven ZIO-Partnernetzwerks, das aus Anwendern, Technologieherstellern, Systemintegratoren sowie Forschern des ZIO besteht, hatten hier die Möglichkeit, einmal hinter die Kulissen des Nürnberger Stadions zu schauen. Während der Stadionführung präsentierten Fraunhofer-Experten die funkbasierte Ortungstechnologie RedFIR®, die Personen und Objekte in Echtzeit mit hoher Genauigkeit lokalisiert.

Schwerpunktthema »Big Data«

Das diesmalige ZIO-Partnertreffen, an dem rund 35 Personen teilnahmen, hatte den Schwerpunkt »Big Data«. Die Vorträge deckten ein weites Spektrum in diesem Kontext ab: Ökosysteme im Internet der Dinge, In-Memory-Technologie als Basis für smarte Big-Data-Analysen und Analysen für das Controlling logistischer Prozesse sind nur eine kleine Auswahl der diskutierten Themen. Neben Fraunhofer-Forschern des ZIO referierten Vertreter von SAP, EXASOL und Bissantz & Company.

Wenn Sie Interesse haben, Teil des ZIO-Partnernetzwerks zu werden, informieren Sie sich auf unserer Website unter: www.zio.fraunhofer.de

Oder Sie wenden sich bei Fragen direkt an Ulli Münch:
ulli.muench@scs.fraunhofer.de, Telefon: +49 911 58061-9549

5 GRÜNDE FÜR DEN BEITRITT

WARUM AUCH SIE PARTNER DES ZIO-NETZWERKS WERDEN SOLLTEN

1. Forschung und Entwicklung aktiv mitgestalten

Im ZIO-Netzwerk finden sich Anwender, Technologieanbieter und Systemintegratoren, die jeweils ihre Problemstellungen und Ideen einbringen. Die ZIO-Wissenschaftler führen die Konzepte mit ihrem Forschungs-know-how bezüglich Markttrends oder Weiterentwicklungsmöglichkeiten zusammen. So werden übergreifend neue Anwendungen entwickelt, technologische Lücken geschlossen und Prototypen realisiert, die für das einzelne Unternehmen nicht möglich wären.

2. Kontakte aufbauen und pflegen

Als ZIO-Partner haben Sie die Möglichkeit, Unternehmen frei und ohne intensive Eigenrecherche kennenzulernen. Durch den regelmäßigen und vertrauensvollen Austausch in der Gruppe werden so neue Ideen entwickelt und die Weichen für gemeinsame Forschungs- bzw. Industrieprojekte gestellt.

3. Von Wissen und Erfahrung anderer lernen

Die regelmäßig stattfindenden Partnertreffen dienen dem Austausch und Networking der Teilnehmer sowie der Vermittlung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Als ZIO-Partner können Sie sich hier aktiv mit Vorträgen zu Ihren Produkten oder Entwicklungsprojekten einbringen.

4. Vom Forschungstransfer in die Praxis profitieren

Mit dem »ZIO-White Paper« erhalten Sie als ZIO-Partner für sechs Monate exklusiven Zugriff auf die aktuellen Ergebnisse der Forschungsarbeiten des ZIO. Sie gewinnen damit einen echten Wissensvorsprung gegenüber Ihren Wettbewerbern.

5. Trends und Innovationen früh erkennen

In mehreren Ausgaben pro Jahr informiert das »ZIO-Innovationsradar« über zukunftsweisende Entwicklungen im RFID- und Smart Object-Umfeld. Es steht Ihnen als ZIO-Partner kostenlos zur Verfügung.



EINLADUNG ZUM ARBEITSKREIS NETZ AM 2. JULI 2014

INTELLIGENTE PLANUNG VON LOGISTIK- NETZWERKEN, STANDORTEN UND LAGERN

Wie planen und optimieren Unternehmen ihr logistisches Netzwerk? Nach welchen Kriterien wählen Unternehmen ihre Logistik-Standorte aus? Und wie organisieren und optimieren sie ihre lagerinternen Prozesse und ihre Lagerstruktur?

Diese Fragen werden beim diesjährigen Arbeitskreis Netz der Fraunhofer SCS zum Thema »Intelligente Planung von Logistiknetzwerken, Standorten und Lagern« am 2.7.2014 in Nürnberg in Vorträgen und Diskussionen behandelt. Ziel der Veranstaltung ist zu klären, welche Ansätze und Vorgehensweisen es bei der Planung von logistischen Netzwerken und deren Bestandteilen – Standorte und Lager – gibt. Wir freuen uns auf Referenten unter anderem folgender Unternehmen:

- Netzwerkplaner der Puma SE
- Logistikkimmobilienentwickler der greenfield development GmbH,
- Lean-Management-Experten von trilogIQa in Verbindung mit einem Automobilhersteller und
- Intralogistikexperten der Fraunhofer Austria Research GmbH.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

**Anmeldungen richten Sie bitte bis 18. Juni 2014 unter dem Stichwort »AK-Netz 2014« an:
anmeldung@scs.fraunhofer.de.**

STUDIE ZUM THEMA ALTERS- SENSIBLE MARKTFORSCHUNG

AB SOFORT ZU BEZIEHEN

Die Zielgruppe 50plus gewinnt als wachsender Absatzmarkt für mehr und mehr Unternehmen an Bedeutung. Ihre erfolgreiche Ansprache mittels zielgruppenoptimierter Produkte und Dienstleistungen stellt ein zentrales Element zukunfts-fester Wachstumsstrategien dar.

Doch was wünschen sich ältere Kunden? Worin unterscheiden sie sich von jüngeren? Wie viel sind sie bereit, für ein Produkt zu zahlen? Wie muss ein zielgruppenfokussiertes Marketing gestaltet sein? Die vorliegende Studie gibt einen Überblick über relevante Befunde und Theorien der Psychologie, Medizin und der interdisziplinären Alternswissenschaft und diskutiert auf dieser Basis etablierte Marktforschungsverfahren hinsichtlich ihrer Eignung für die Arbeit mit der Zielgruppe 50plus.

Die Studie kann ab sofort beim Fraunhofer-Verlag unter der ISBN 978-3-8396-0598-1 bezogen werden.



ALTERSSENSIBLE MARKTFORSCHUNG

Verlag: Fraunhofer IRB Verlag

ISBN 978-3-8396-0598-1

Preis: 29,00 Euro

Autoren: Robert Luzsa, Stephanie Schmitt-Rüth, Frank Danzinger

Mehr Informationen unter:
www.verlag.fraunhofer.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Bettina Press:
bettina.press@scs.fraunhofer.de, Telefon: +49 911 58061-9534

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Robert Luzsa:
robert.luzsa@scs.fraunhofer.de, Telefon: +49 911 58061-9557

UNSERE TERMINE BIS JULI

3. BIS 6. JUNI 2014

MAINTAIN 2014

Kommen Sie auf die MAINTAIN 2014 und erfahren Sie mehr über das Thema Mobile Servicewelten. Fraunhofer Forscher aus sechs Instituten präsentieren Lösungen für Unternehmen, die ihre Dienstleistungen fit für »Industrie 4.0« machen wollen.

Ort: Halle B6, Stand 501, Messe München

Mehr unter: www.scs.fraunhofer.de

5. JUNI 2014

Regionalkonferenz für Bayern

»Ältere Menschen in der Mediengesellschaft«. Das ist das Thema der Regionalkonferenz für mehr gesellschaftliche Teilhabe (Regikon) in Regensburg. Anhand verschiedener Workshops erhalten Sie Antworten auf die Frage nach dem Aufbau besserer Medienkompetenzen für Menschen im hohen Alter.

Ort: Kongress- und Kulturzentrum, Kolpinghaus Regensburg,

Adolph-Kolping-Straße, Regensburg

Mehr unter: www.scs.fraunhofer.de

23. BIS 24. JUNI 2014

Basis-Schulung Lean Logistics

Veränderte Kundenanforderungen, schwankende Märkte und ein steigender Kostendruck stellen die Unternehmen heute vor immer größere Herausforderungen. Getreu nach dem Motto »Learning-by-doing« werden Ihnen in unserem Inhouse-Workshop durch zahlreiche Plan- und Lernspiele praxisnahe Beispiele sowie theoretischen Grundlagen und Inhalte zum Thema Lean Logistics vermitteln. Wir freuen uns auf Sie!

Ort: Nordostpark 93, 90411 Nürnberg

Mehr unter: www.scs.fraunhofer.de

28. JULI 2014

BELOUGA Ergebnis-Workshop

Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS hat gemeinsam mit der Universität Bayreuth, der Technischen Hochschule Ingolstadt, dem LKZ Prien und dem Klinikum Ingolstadt das Forschungsprojekt BELOUGA erfolgreich beendet. Am 28. Juli 2014 findet ab 10:00 Uhr nun der Ergebnis-Workshop mit Fokus auf das Klinikumfeld statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ort: Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS,

Am Wolfsmantel 33, 91058 Erlangen

Mehr unter: www.scs.fraunhofer.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS

des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS

Nordostpark 93

90411 Nürnberg

Telefon +49 911 58061-9500

Fax +49 911 58061-9599

info@scs.fraunhofer.de

www.scs.fraunhofer.de

Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS

des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS

ist eine rechtlich nicht selbständige Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft.

Fraunhofer-Gesellschaft

zur Förderung der angewandten Forschung e.V.

Hansastraße 27 c, 80686 München

www.fraunhofer.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a

Umsatzsteuergesetz: DE 129515865

Registergericht

Amtsgericht München

Eingetragener Verein

Register-Nr. VR 4461

Verantwortliche Redakteurin

Daniela Rembor

Zusätzliche Informationen gemäß Telemediengesetz (TMG)

finden Sie unter www.scs.fraunhofer.de/impressum.html

Rechtliche Hinweise

Dieser Newsletter wurde Ihnen zugesandt, weil Ihre E-Mail-Adresse in unserer Verteilerliste registriert wurde. Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine formlose E-Mail an info@scs.fraunhofer.de. Wir werden Ihre Daten umgehend löschen. Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS ist um Richtigkeit und Aktualität der über den Newsletter verbreiteten Informationen bemüht. Trotzdem können Fehler und Unklarheiten nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die in diesem Schreiben enthaltenen Auskünfte sind freibleibend. Der Newsletter ist kostenlos. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.